



PAISTE

PST 3 CYMBALS

Mit essenzieller Programmpalette gestaltet und für den Anfänger zugeschnitten präsentierte Paiste zu den Musikmessen 2005 die „PST 3“ Cymbal-Serie. Dank der computergestützten Fertigungstechnik können auch diese in Deutschland aus einer Messing-Legierung hergestellten Cymbals mit sehr ansprechenden Klangeigenschaften aufwarten.

KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Als Basismaterial für die Herstellung der „PST 3“-Cymbals wird die MS63-Bronze mit einem Anteil von 63% Kupfer und 37% Zink eingesetzt. Die gleichbleibende Fertigungsqualität wird – wie auch bei der „PST 5“-Serie aus B8 Bronzelegierung – durch das präzise Drücken des Rohlings auf einer jeweils speziell geformten Matrize garantiert. Was man also als Abdrehmuster und Hämmerungsmuster sieht, ist der Abdruck einer vorgefertigten Form. Dank dieser effizienten Fertigungsmethode lässt sich natürlich auch eine günstigere Preisgestaltung erzielen.

Als „Hämmerungsmuster“ sieht man ein dezentes Muster auf der Spielseite, erst die Abdrücke auf der im Wesentlichen glatten Rückseite zeigen die kreisrunden Abdrücke mit zwei unterschiedlich großen Durchmessern. Die „Tonal Grooves“ zeigen auf der Rückseite die Andeutung eines sehr feinen, dichten Musters, die Spielseite bietet dagegen ein „richtiges“ Muster mit unterschiedlich breiten und tiefen Tonal Grooves. Einzelne Grooves verbreitern sich

partiell, so dass hier ein recht unregelmäßiges Muster entsteht und das Material an den verschiedenen Stellen auch unterschiedlich verdichtet ist. Die Anatomie bietet grundsätzlich einen leichten Bogen im Profil und ausgeprägte, fast schon halbkugelförmige Kuppen. Ewas flacher gehalten ist das Profil der Hi-Hat-Cymbals. Eine Ausnahme zu dieser Fertigungsmethode bildet auch in dieser Serie

das China-Cymbal, welches eine tatsächliche, zusätzliche Hämmerung erfordert und allem Anschein nach auch auf dem Profil der Rückseite über ein leichtes Abdrehmuster verfügt. Die Kuppe ist sehr klein und kantig gestaltet.

Die Paiste „PST 3“-Cymbals präsentieren sich mit einem insgesamt sehr guten industriellen Fertigungsstandard.

PROFIL

Hersteller Paiste
Herkunftsland Deutschland
Serie PST3

Material MS63 Messing/Kupfer Legierung
Vertrieb Paiste
Internet www.paiste.com
Preise/Modelle 13" Hi-Hat: ca. € 65,00
14" Hi-Hat: ca. € 72,50
14" Crash: ca. € 36,25
16" Crash: ca. € 51,25
18" Crash/Ride: ca. € 64,75
18" China: ca. € 64,75
10" Splash: ca. € 22,50
20" Ride: ca. € 76,75
Universal Set (14" Hi-Hat, 16" Crash, 20" Ride) ca. € 200,50
Essential Set (13" oder 14" Hi-Hat, 18" Crash/Ride) ca. € 129,75 bzw. € 137,25
Effects Pack (10" Splash, 18" China) ca. € 87,25

SOUND

Haftete bisher den aus Messing-Legierung gefertigten Cymbals eher der Charakter von „Special Effects“ (im günstigsten Falle) oder gar der Ruf der Minderwertigkeit an, so muss man nun wohl eine weitere Definition hinzufügen: Musikinstrument. So überzeugen die Paiste „PST 3“-Cymbals vom Start weg mit einem spritzigen und offenen Klangcharakter und einem sauberen Sustain. Gerade die beiden Hi-Hat Modelle überzeugen mit einem sehr transparenten Stockanschlags-Sound, der zudem noch einige harmonische Frequenzanteile für einen durchaus satten Klang bietet. Das Sustain ist kurz und definiert, so dass auch schnell gespielte Figuren sauber dargestellt werden. Okay, halboffen angespielt wird es etwas „dengelig“, da dann ein heller Mittenmix Dominanz erlangt. Andererseits verleiht dieser Mix den Hi-Hats bei kurzen Aufziehern dann wieder eine gute Präsenz und Durchsetzungskraft. Voneinander unterscheiden sie sich durch die grundsätzliche Tonhöhe, und die 13" Hi-Hats klingen insgesamt feiner und heller, während das 14" Modell mit etwas satterem Sound überzeugt. Beide Hi-Hat-Paare passen tonal zudem sehr gut zum Ride-Cymbal.

Dieses überzeugt auf dem Profil angespielt mit einem nur leicht rauschendem Ping und Sustain. Der Gesamtsound wird von guten subharmonischen Frequenzen und einigen fein zischelnden

Obertönen geprägt. Im Mittenbereich fehlen genau die Frequenzanteile eines messing-typischen „Dengel-Sounds“; der Mittenanteil für Transparenz und Durchsetzungskraft ist – wenn auch in etwas reduzierter Form – vorhanden. Auf der Kuppe angespielt präsentiert sich das Ride-Cymbal mit einem klaren, lauten und tonal sauberem Akzent.

Das Crash/Ride dient eher als großes Crash mit einem recht breiten Anschlag und kräftig, satten Sustain. Als Ride fehlt es ihm etwas an Präsenz, und die Tendenz zum Übersteuern bei kräftiger Spielweise schränkt diese Einsatzmöglichkeit ein. Dafür neigt es bei Crash/Ride-Figuren aber auch nicht zum undefiniertem Aufschaukeln im Sustain, also doch ein guter Kompromiss.

Passend dazu präsentieren sich die 14" und 16" Crash-Cymbals in gut abgestimmter Form und überzeugen mit einer etwas schnelleren, explosiveren Ansprache. Die Mitten sind im Sustain präsent, was eine recht gute Projektion innerhalb der Musik bedeutet.

Das 10" Splash klingt kehlig und mittig mit leicht rauschenden, aber kurzem Sustain. Ein guter Standardklang, den man von einem solchen Cymbal erwarten kann. Das 16" China bietet eine sehr eigenständige Klangpalette: Auf dem äußeren Rand angespielt liefert es einen dunklen, recht rauschenden Attack, dafür aber ein eher gongiges, modulierendes Sustain. Somit ist dabei schon auf die Spieldynamik

zu achten, damit sich das Sustain bei schnellen Ride-Figuren nicht überschlägt, und bei einzelnen Akzenten muss man schon kräftig zulangen, um auch entsprechende Präsenz in den Attack zu bekommen. Im Übergang zum Profil angespielt, ist der Attack kehlig, kurz und klar, jedoch entwickelt sich auch ein gongiges, dunkles und lang stehendes Sustain. Interessante Klänge, aber eben durchaus eigenwillig.

FAZIT

Mit den neuen „PST3“-Cymbals werden von Paiste zu einem sehr günstigen Preis schon richtige Musikinstrumente angeboten. Manch einer der professionell arbeitenden Drummer-Kollegen ließ sich zu der Äußerung hinreißen: „Ich wäre froh, wenn ich solche Cymbals früher ...“ – nun ja, die Zeiten wandeln sich halt, und in diesem Fall eindeutig zum Guten. Die Paiste „PST 3“-Cymbals klingen musikalisch und bieten klare Anschlags-Sounds sowie ein gutes Sustain-Verhalten, so dass ein Anfänger auch mit Freude sein Instrument erlernen kann. Somit bietet Paiste eine gelungene Abrundung der Programmpalette im unteren Preissegment. Eine individuelle Hörprobe der „PST 3“-Cymbals kann, besonders bei sehr schmalem Budget, bestimmt nicht schaden, sondern wird wohl für eine angenehme klangliche Überraschung sorgen.

Ralf Mikolajczak

Wenn du glaubst, unsere neue Advanced Hardware ist nicht von dieser Welt...

The advertisement features a collage of drummers and their bands, each holding a Pearl Advanced Hardware cymbal. The drummers and their bands are:

- Morgan Rose (sevendust)
- Jimmy DeGrasso (monrose)
- Eric Singer (kiss)
- Mike Mangini (extreme)
- Vinnie Paul (damageplan)
- Chad Smith (red hot chili peppers)
- Jose Pasillas (incubus)
- WUV (p.o.d.)
- Barry Kerch (shinedown)
- Joey Jordison (slipknot)
- Mike Wengren (disturbed)

Pearl
ADVANCED
HARDWARE

...dann solltest du unsere Qualitätskontrolleure kennenlernen.